



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 07.01.2026

Antrag:

Tempo 30 in München: Weniger Verkehrstote und Verletzte, ein paar Minuten mehr Fahrtzeit

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München beschließt, innerorts dort, wo es die Straßenverkehrsordnung (StVO) zulässt, flächendeckend Tempo 30 anzurufen. Priorität haben vorerst Straßenabschnitte mit hoher Fußgänger- und Radverkehrsdichte, in Wohngebieten sowie vor Schulen, Kindergärten und Zebrastreifen.

Begründung:

Eine aktuelle Studie der Björn-Steiger-Stiftung zeigt, dass die flächendeckende Einführung von Tempo 30 innerorts in den untersuchten Städten zu einem deutlichen Rückgang von Unfällen, Verletzten und Verkehrstoten geführt hat. So wurden in der Münchner Partnerstadt Edinburgh bei Unfällen innerhalb von drei Jahren 43 Prozent weniger Personen verletzt. Dies unterstreicht, dass niedrigere Geschwindigkeiten gerade dort positive Effekte haben, wo viele Menschen zu Fuß gehen oder mit dem Rad unterwegs sind. Zusätzlich reduziert geringere Geschwindigkeit bei Kollisionen die Wahrscheinlichkeit schwerer Verletzungen: Prallt ein Auto mit 25 km/h gegen einen Fußgänger, liegt die Wahrscheinlichkeit einer tödlichen Verletzung bei 3,5 Prozent. Ist das Auto 49,9 km/h schnell, endet der Unfall in 37 Prozent der Fälle tödlich.¹

Ein weiterer zentraler Befund der Studie ist, dass sich die Fahrzeiten durch Tempo 30 praktisch kaum messbar verlängern. Die Auswertung von GPS-Daten zeigen, dass sich Reisezeiten im Wohngebiet nur um etwa drei Prozent und im Stadtzentrum um etwa fünf Prozent erhöhen.¹ In einem innerstädtischen Verkehrsfluss, der ohnehin häufig durch Ampeln, Kreuzungen und Wartezeiten geprägt ist, fällt dieser Unterschied in der Alltagspraxis kaum ins Gewicht.

Darüber hinaus hebt die Studie weitere Vorteile hervor: Tempo 30 führt zu weniger Lärm, reduziert Schadstoffbelastungen und schafft insgesamt eine höhere Lebensqualität in Wohnquartieren. Solche Effekte kommen besonders Kindern, älteren Menschen und anderen besonders verletzlichen Gruppen zugute.²

¹ <https://www.spiegel.de/auto/verkehrssicherheit-tempo-30-in-staedten-bremst-das-unfallrisiko-erhoeht-die-fahrzeit-aber-kaum-a-8cfaaf8b-aa22-4651-8977-f04f2b5b7ab4>

² Meta-Studie Björn Steiger Stiftung PDF:
https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://unfallpraevention.steiger-stiftung.de/wp-content/uploads/Broschuere_-MetaTempo30.pdf

Da die StVO den Kommunen bereits heute den rechtlichen Rahmen bietet, um Geschwindigkeitsbegrenzungen dort anzusiedeln, wo sie zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Lebensqualität beitragen, sollte dieser Spielraum auch in München konsequent genutzt werden. Tempo 30 ist ein wirkungsvoller Hebel für ein sicheres und lebenswertes München.

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender